



Präsentation Parkpflegewerk Stadtpark Graz
Juli 2013 / Forum Stadtpark

Stadtpark Graz

Parkpflegewerk 2012

Auftraggeber: Stadt Graz – A10/5 – Abteilung für Grünraum und Gewässer
Bearbeitung: grünplan gmbh, Büro land.schafft

Stadt Graz | Graz-Rathaus | 8011

Projektteam

grünplan: **Werner Sellinger**

land.schafft: **Alfred Benesch**

Christian Tomizcek: Baumgutachten

Yvonne Kumlehn: Stauden- und Wechselflorbeete

Anita Drexel: Historische Kieselplasterung

grünplan
freiraumarchitektur • gartenkunst

land.schafft®
ökologie . planung . gestaltung . beratung

Involvierte Behörden, Abteilungen und Förderstellen

- Stadt Graz, Abteilung für Grünraum und Gewässer
Auftraggeber: Robert Wiener und Christine Radl
Ref. Naturschutz: Bezirksnaturschutzbeauftragter Wolfgang Windisch
- Bundesdenkmalamt
Wien, Abteilung für Spezialmaterien: Gerd Pichler
Landeskonservatorat Steiermark: Christian Brugger
- Holding Graz Services - Stadtraum
Martin Nigitz und Robert Grill

Förderstellen

- Bundesdenkmalamt
- SI-AT (Europäische territoriale Zusammenarbeit)



Parkpflegewerk Stadtpark Graz

- (1) Ausgangssituation
- (2) Methodik und Aufbau des Parkpflegewerks
- (3) Gestaltungsprinzipien und Maßnahmen zur Umsetzung
- (4) Leitprojekte und Begleitmaßnahmen

1 Ausgangssituation



Der Stadtpark als Generationenprojekt



1787			1869	1878			1987	2002	2013
-7,5			-4,8	-4,5					0

Generationen (bei Ø Generationsabstand von 30 Jahren) →

1787: Errichtung einer Allee auf dem ehemaligen Festungswall (**Damm-Allee**)

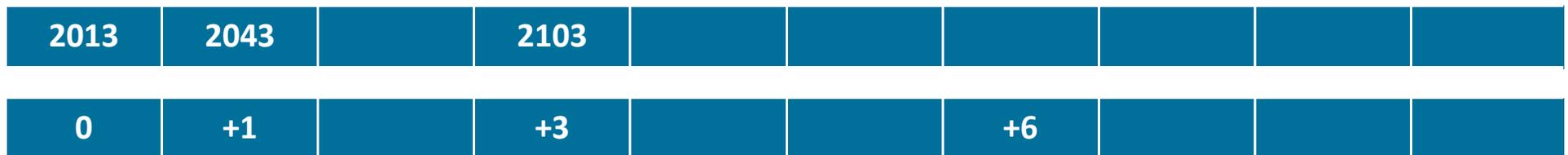
1869: Concoursprogramm (Wettbewerbstext zur Umgestaltung der Glacisflächen)

1878: Situationsplan von Marauschek als wichtige Orientierungshilfe der ursprünglichen Gestaltung

1987: Unterschutzstellung als geschützter Landschaftsteil

2002: Unterschutzstellung durch Denkmalschutz

Der Stadtpark als Generationenprojekt



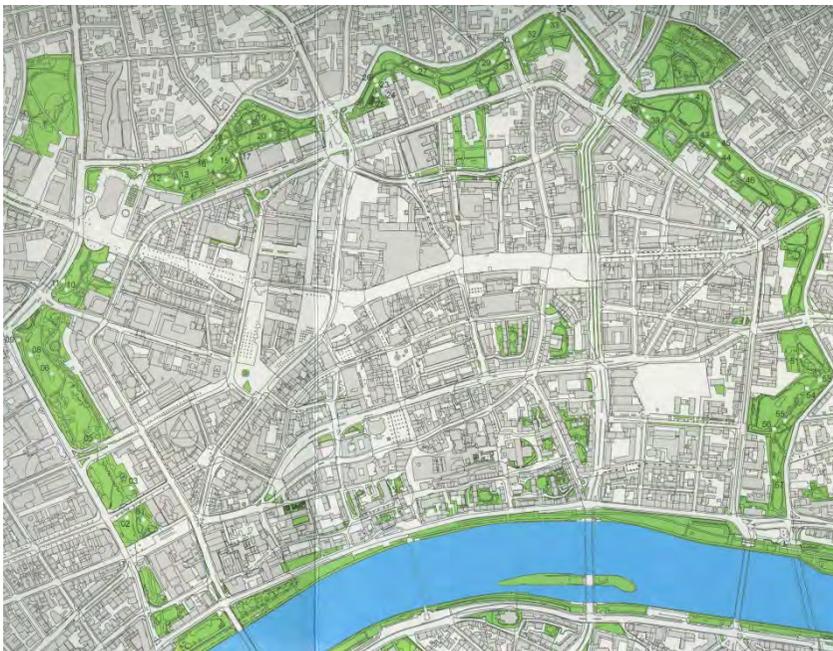
Generationen (bei Ø Generationsabstand von 30 Jahren) →

2013: Parkpflegewerk Stadtpark Graz

2043: Parkpflegewerk umgesetzt > Fortschreibung erforderlich

2103: heute gepflanzten Bäume > Erneuerung mit Jungbäumen

Beispiele historischer Stadtparks



Frankfurter Wallanlagen, 1802-1812
Karte: Grünflächenamt Frankfurt

Beispiele historischer Stadtparks



Planty Kroków, ab 1815

Foto: Stadt Krakau – Abteilung Stadtentwicklung

Beispiele historischer Stadtparks



New York, Central Park, 1853/1857

Foto: a.r.b. 092011

Beispiele historischer Stadtparks



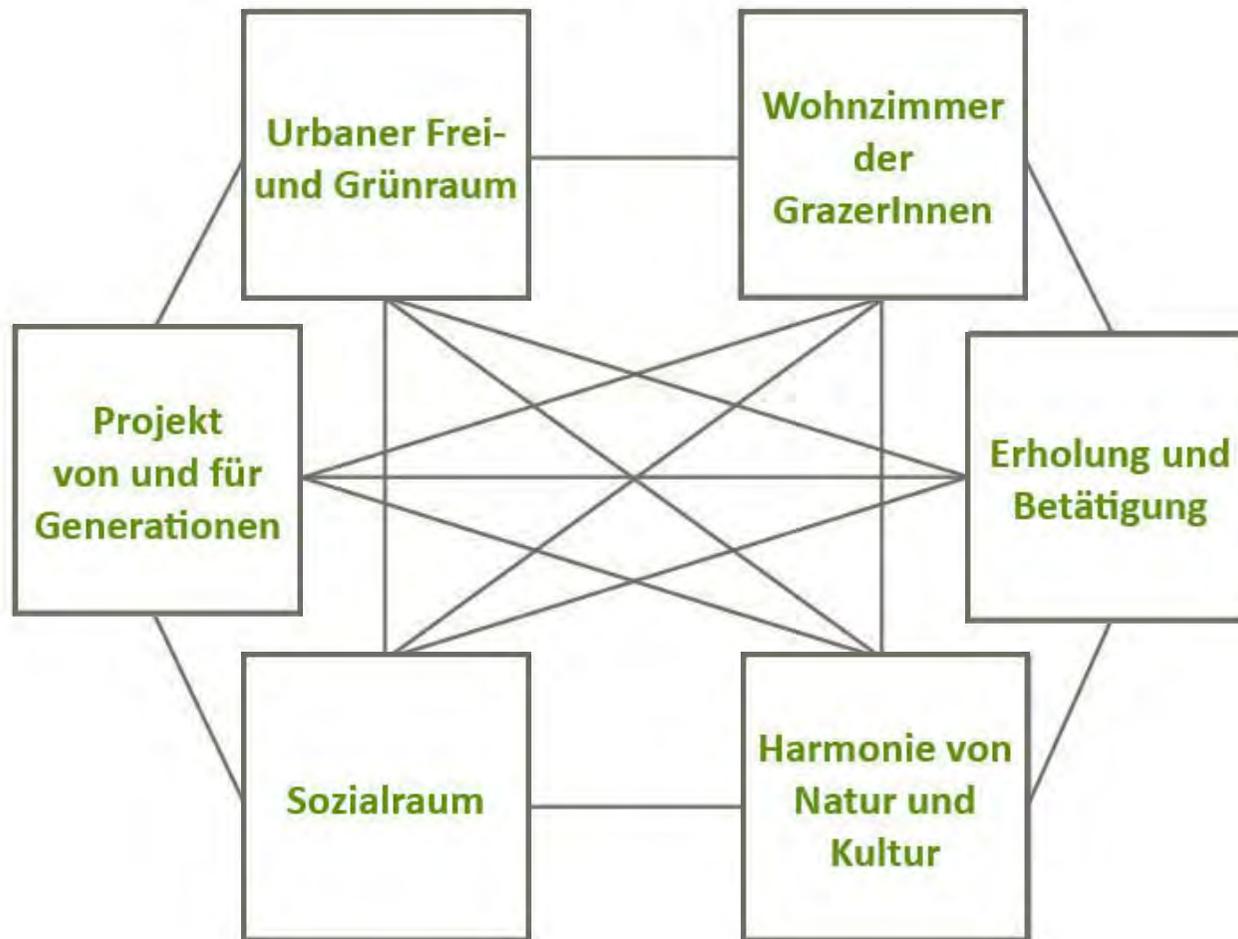
Hamburg, Planten un Blomen ab 1821

Plan: Freie und Hansestadt Hamburg - Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Management des öffentlichen Raumes

Funktionen



Der WERT des Stadtparks Graz für seine BewohnerInnen



2 Methodik und Aufbau des Parkpflegewerks



Aufbau des Parkpflegewerks

Teil A
Grundlagen

Erhebungen von Literatur, Plänen, Bild-Quellen, rechtlichen Grundlagen...

Teil B
Analyse, Leitbilder
und Zielsetzungen

Analyse
nach
Bereichen

Leitbilder

Strukturen und Gestaltungsprinzipien

Teil C
Maßnahmen zur Um-
setzung der Leitbilder

Allgemeine Gestaltungsmaßnahmen

Maßnahmen für die einzelnen Bereiche

Anhänge

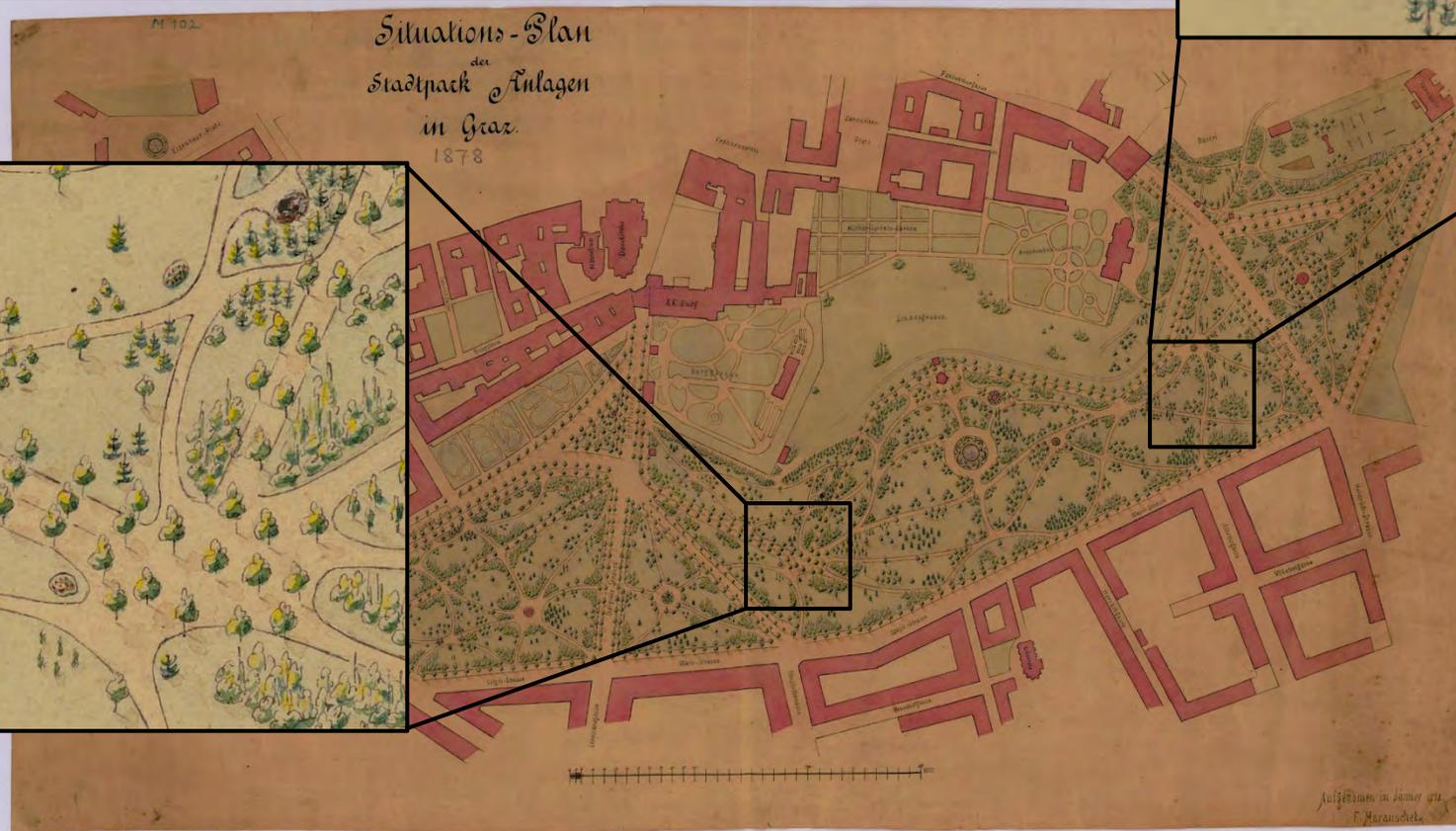
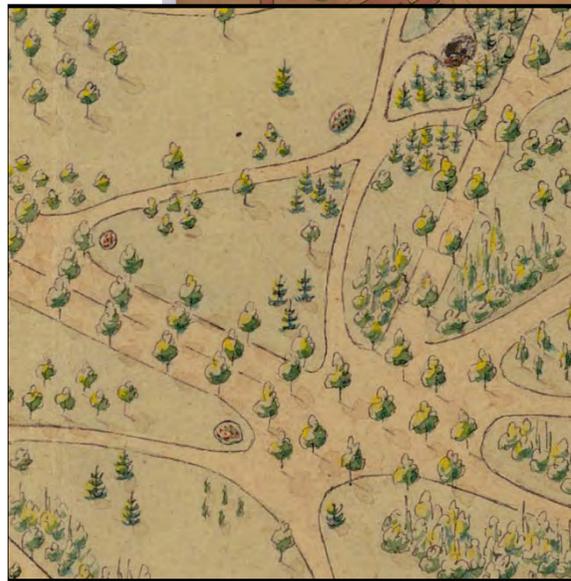
Entwürfe für vier ausgewählte Bereiche
Baumbegutachtung
Stauden- und Wechselflorpflanzungen
Kieselpflasterung in der Jahngasse

Marauschek-Plan

- Marauschek-Plan von 1878 als eine der zentralen Grundlagen
- Stadtpark Graz entspricht in weiten Teilen diesem Plan
- Strukturen noch heute gut ablesbar (Baumgruppen, Einzelbäume, freie Flächen...)



Baumsaal
Damm-
Allee



Baumgruppe
Anastasius-
Grün-Anlagen



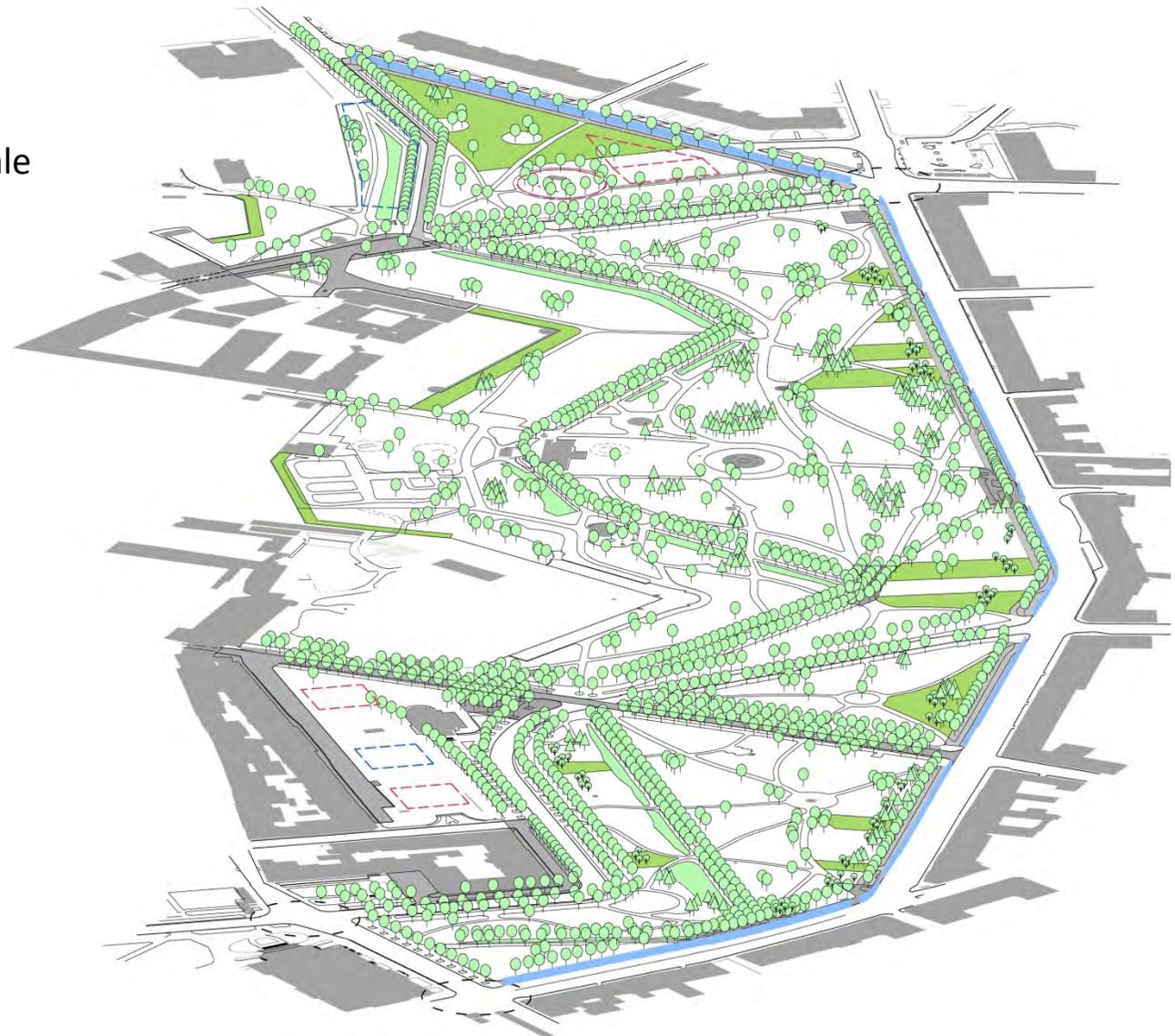
Analyse und Leitbilder nach Bereichen

- Gliederung des Stadtparks und Neubenennung nach historischen Grundlagen
- Analyse der Charakteristik der Bereiche nach gartendenkmalpflegerischen, naturschutzfachlichen und freiraumplanerischen Gesichtspunkten
- Formulierung von Leitbildern für die Bereiche (Gartendenkmalpflege, Naturschutz und Freiraumplanung)
- Formulierung von Planungszielen für die Bereiche
- Teilbereiche als Grundlage für die gärtnerischen Tätigkeiten



Definition wertvoller Strukturen und Gestaltungsprinzipien

- Damm-Allee
- Alleen
- Baumkreise und Baumsäle
- Bäume, Sträucher, Stauden, Wiesen

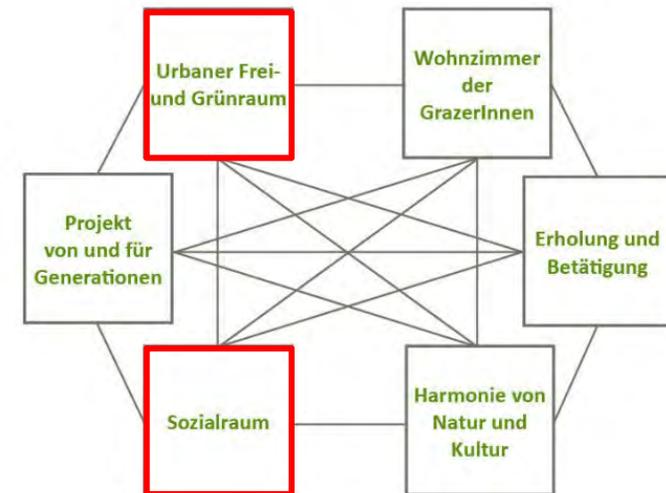


Konfliktpunkt Städtebau und Verkehr

- Gestaltungsveränderung: Wegfall einer Baumreihe und großzügige Fußweg entlang Glacis, Überformung durch Unterpflanzung mit Sträuchern
- Lärmproblematik in straßennahen Parkbereichen (entlang des Glacis zumindest auf 50m Breite massiv beeinträchtigt = 6,5 Hektar)
- Fragmentierung des Parks durch Zergliederung
- Bereiche im Stadtpark durch Verkehrsflächen verloren gegangen (Versiegelung = ungenügende Befeuchtung der Bäume)

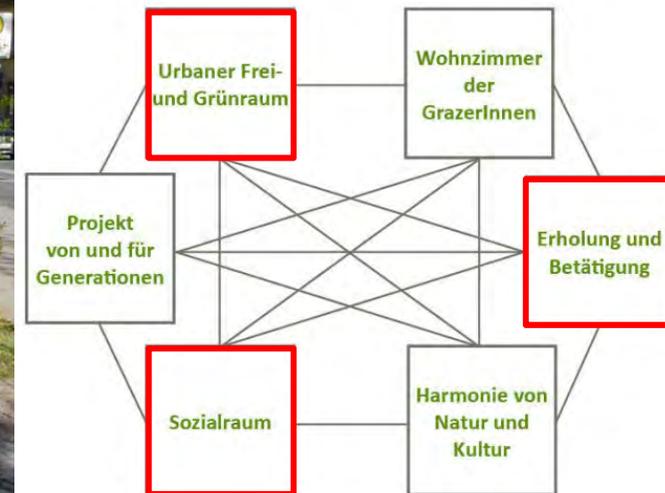


Geidorfplatz



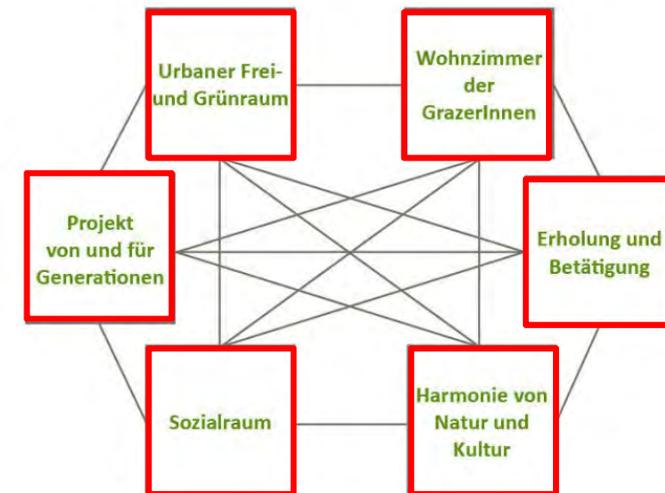
Konfliktpunkt unterschiedliche Nutzungsansprüche

- Fahrradwege und Fußgänger-Übergänge kreuzen einander
- Busausstiegsstellen und Haltestellen im Radwegbereich und Eingangsbereich



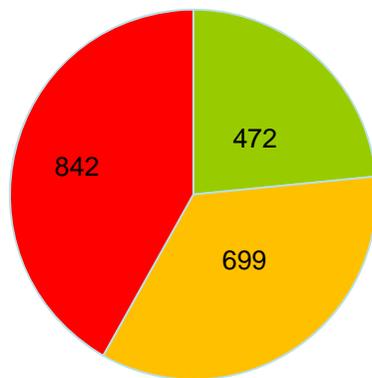
Konfliktpunkt hohe Nutzungsintensität

- Konzentration der Nutzungen auf Flächen mit geringer Lärmbelastung
- Bodenverdichtung, dadurch Schäden an Vegetation (Rasen, Sommerblumen, Bäume)
- Müll
- Verkehr durch Pflegefahrzeuge und Zulieferung
- wenig Angebot an Kinderspielflächen



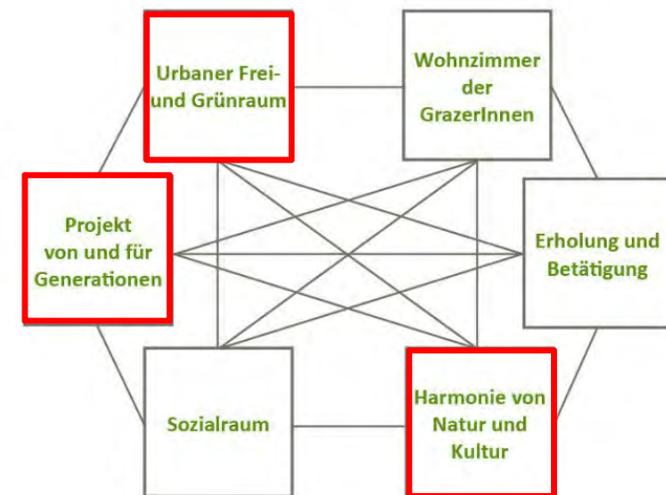
Konfliktpunkt Überalterung Baumbestand

- 472 Bäume (23%) sind jünger als 40 Jahre
- 842 Bäume (41%) sind älter als 80 Jahre
- Bodenverdichtung und tw. Versiegelung bis zum Stamm



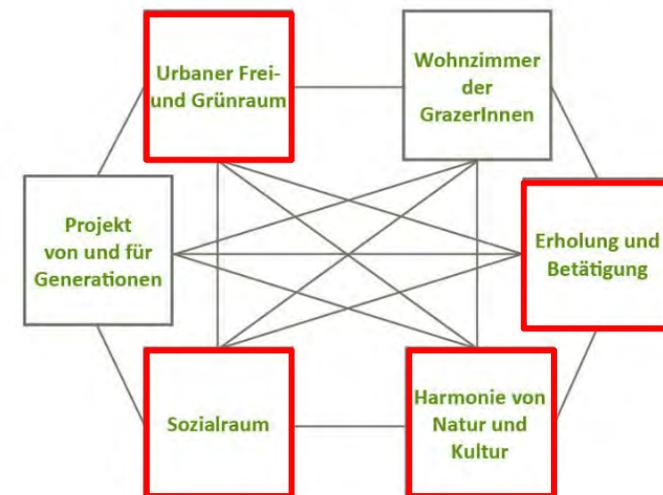
Baumalter

- jung (bis 40 Jahre)
23,2%
- mittel (bis 80 Jahre)
34,4%
- alt (> 80 Jahre)
41,4%



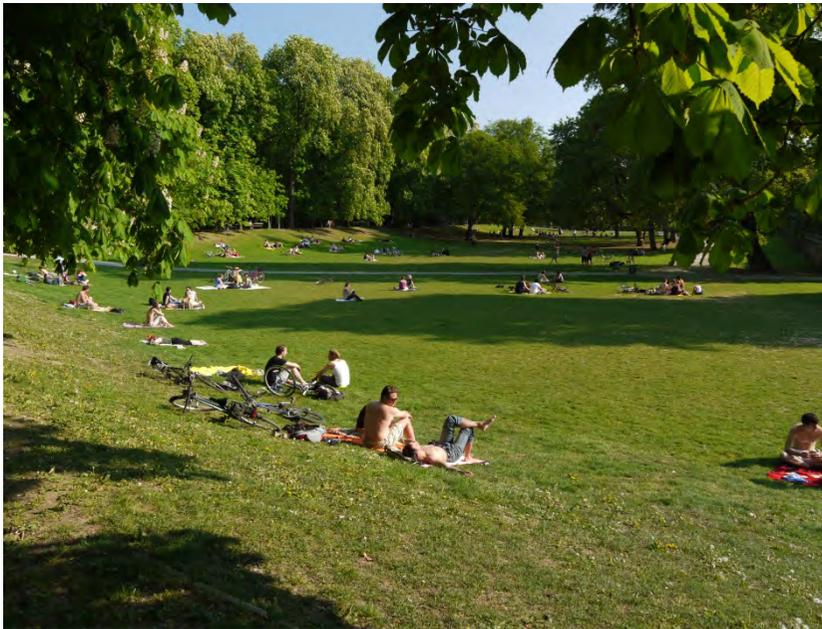
Konfliktpunkt Materiengesetze – Genehmigungsverfahren (ohne Reihung)

- Parkpflegewerk
- Naturschutz
- Gartendenkmalschutz
- Grazer Baumschutzverordnung
- Grazer Altstadt-Erhaltungsgesetz (GAEG)
- Pufferzone Weltkulturerbe
- Grazer Grünanlagenverordnung
- ABGB – Wegeerhaltungsverpflichtung
- Baudenkmalschutz
- Flächenwidmungsplan
- Bauordnung
- Gewerbeordnung
- Lärmschutzverordnung
- RVS / StVO / ÖNORMEN / ATV
- ... diese Liste ist nicht vollständig!

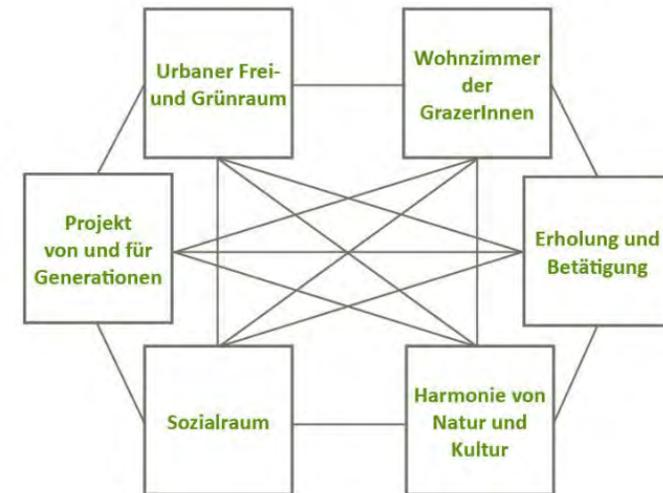


Potentiale

- Stadtpark mit zum Teil noch sehr gut ablesbaren historischen Strukturen
- 22 Hektar Naturraum im Zentrum, über Schlossberg mit Mur vernetzt
- Vielfältige Nutzbarkeit: Liegewiesen, Spielplätze und –flächen, Erholungsraum, unterschiedliche Gastronomie,
- Möglichkeit einer Gestaltung im Bereich Tiefgarage Burgring, z.B.: Spielplatz, Freiraum für Künstlerhaus...



Parking-Anlagen

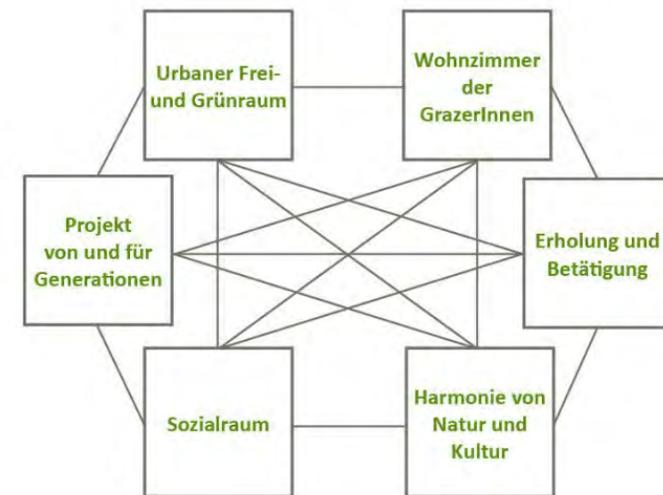


Potentiale

- Stadtpark mit zum Teil noch sehr gut ablesbaren historischen Strukturen
- 22 Hektar Naturraum im Zentrum, über Schlossberg mit Mur vernetzt
- Vielfältige Nutzbarkeit: Liegewiesen, Spielplätze und –flächen, Erholungsraum, unterschiedliche Gastronomie,
- Möglichkeit einer Gestaltung im Bereich Tiefgarage Burgring, z.B.: Spielplatz, Freiraum für Künstlerhaus...

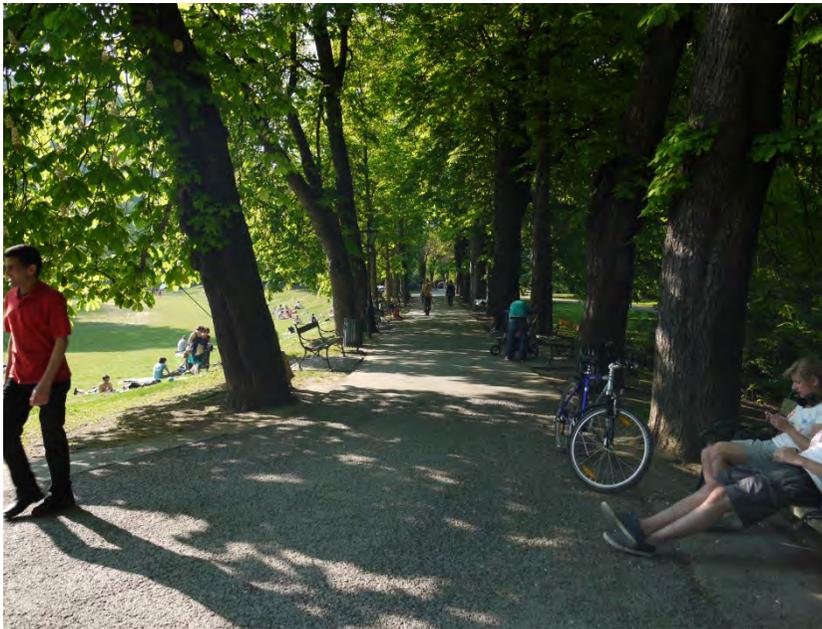


Parkring-Anlagen

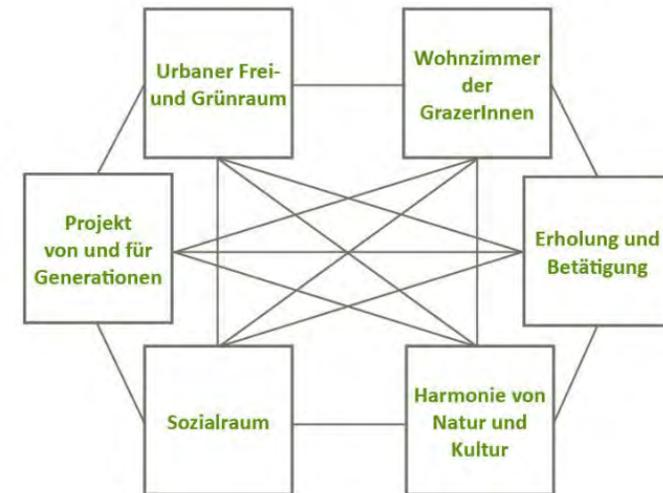


Potentiale

- Stadtpark mit zum Teil noch sehr gut ablesbaren historischen Strukturen
- 22 Hektar Naturraum im Zentrum, über Schlossberg mit Mur vernetzt
- Vielfältige Nutzbarkeit: Liegewiesen, Spielplätze und –flächen, Erholungsraum, unterschiedliche Gastronomie,
- Möglichkeit einer Gestaltung im Bereich Tiefgarage Burgring, z.B.: Spielplatz, Freiraum für Künstlerhaus...

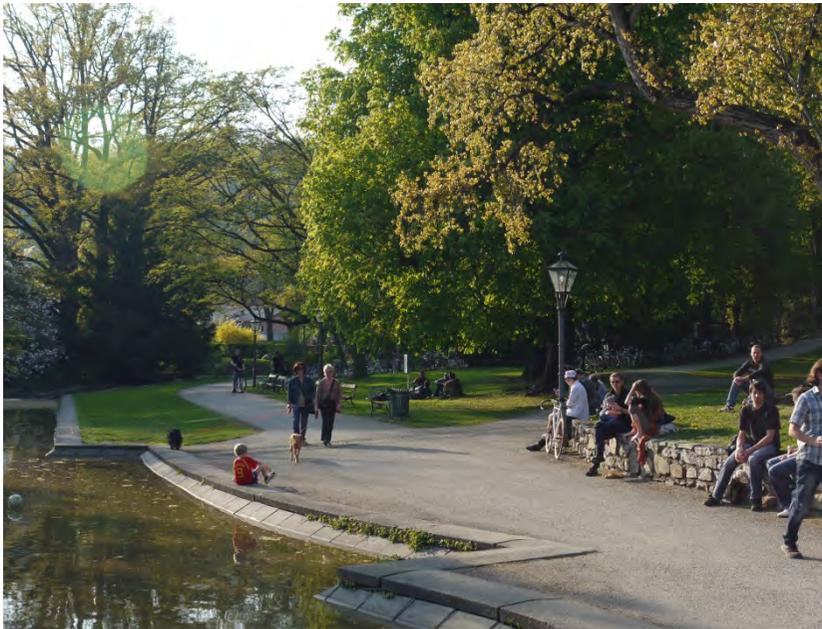


Damm-Allee

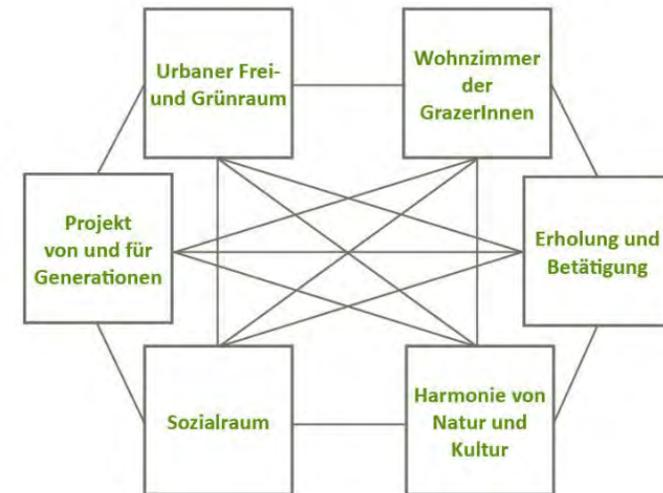


Potentiale

- Stadtpark mit zum Teil noch sehr gut ablesbaren historischen Strukturen
- 22 Hektar Naturraum im Zentrum, über Schlossberg mit Mur vernetzt
- Vielfältige Nutzbarkeit: Liegewiesen, Spielplätze und –flächen, Erholungsraum, unterschiedliche Gastronomie,
- Möglichkeit einer Gestaltung im Bereich Tiefgarage Burgring, z.B.: Spielplatz, Freiraum für Künstlerhaus...



Schanzgraben-Anlagen

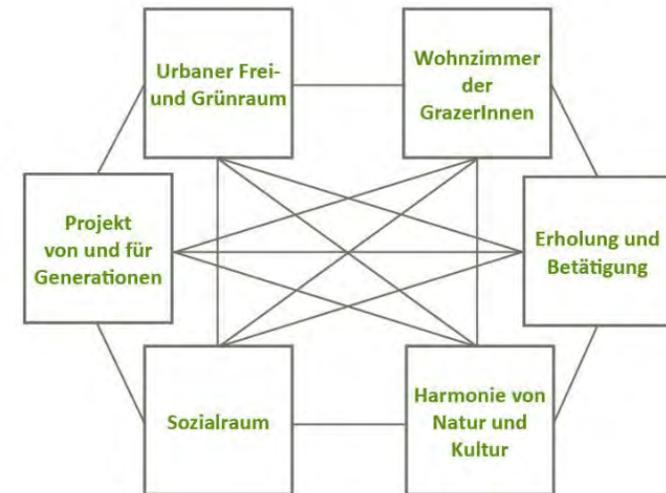


Potentiale

- Stadtpark mit zum Teil noch sehr gut ablesbaren historischen Strukturen
- 22 Hektar Naturraum im Zentrum, über Schlossberg mit Mur vernetzt
- Vielfältige Nutzbarkeit: Liegewiesen, Spielplätze und –flächen, Erholungsraum, unterschiedliche Gastronomie,
- Möglichkeit einer Gestaltung im Bereich Tiefgarage Burgring, z.B.: Spielplatz, Freiraum für Künstlerhaus...

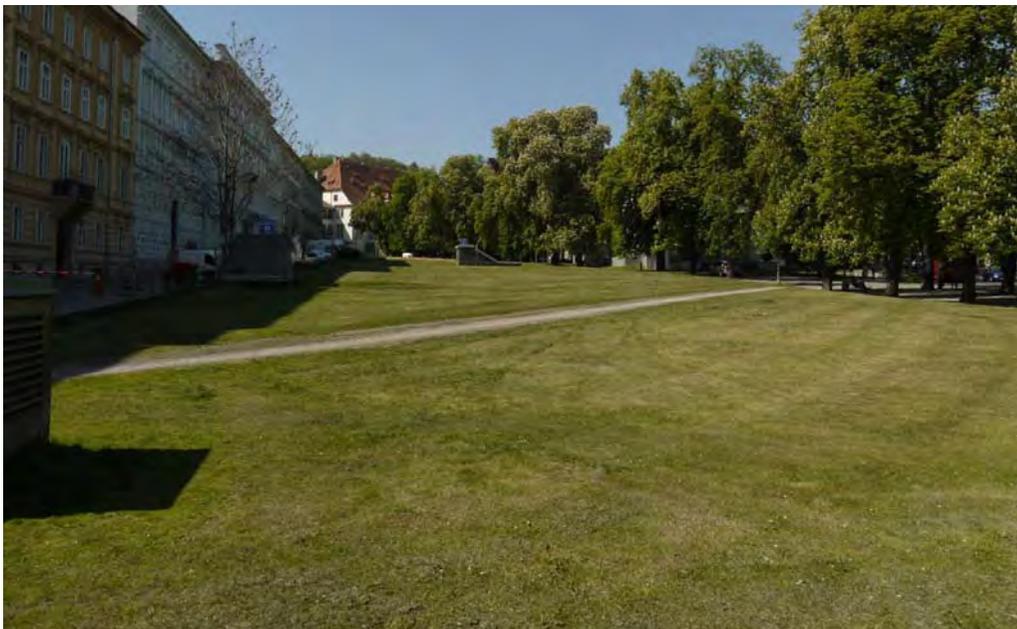


Baumgruppe in den Anastasius-Grün-Anlagen

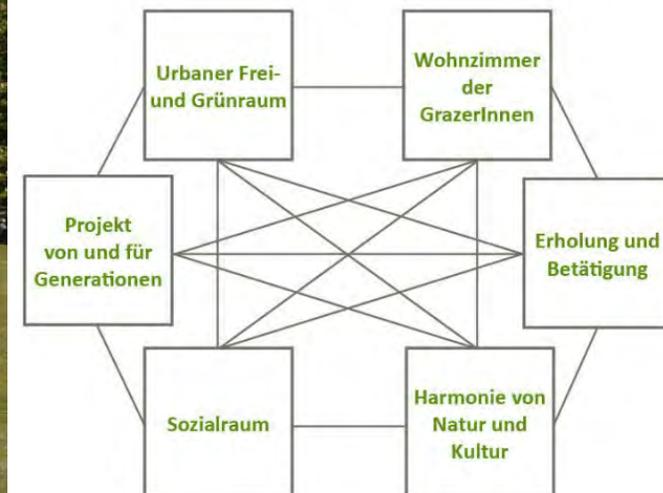


Potentiale

- Stadtpark mit zum Teil noch sehr gut ablesbaren historischen Strukturen
- 22 Hektar Naturraum im Zentrum, über Schlossberg mit Mur vernetzt
- Vielfältige Nutzbarkeit: Liegewiesen, Spielplätze und –flächen, Erholungsraum, unterschiedliche Gastronomie,
- Möglichkeit einer Gestaltung im Bereich z.B.: Tiefgarage Burgring (Spielplatz, Freiraum für Künstlerhaus...), Verkehrserziehungsgarten, Jahngasse...



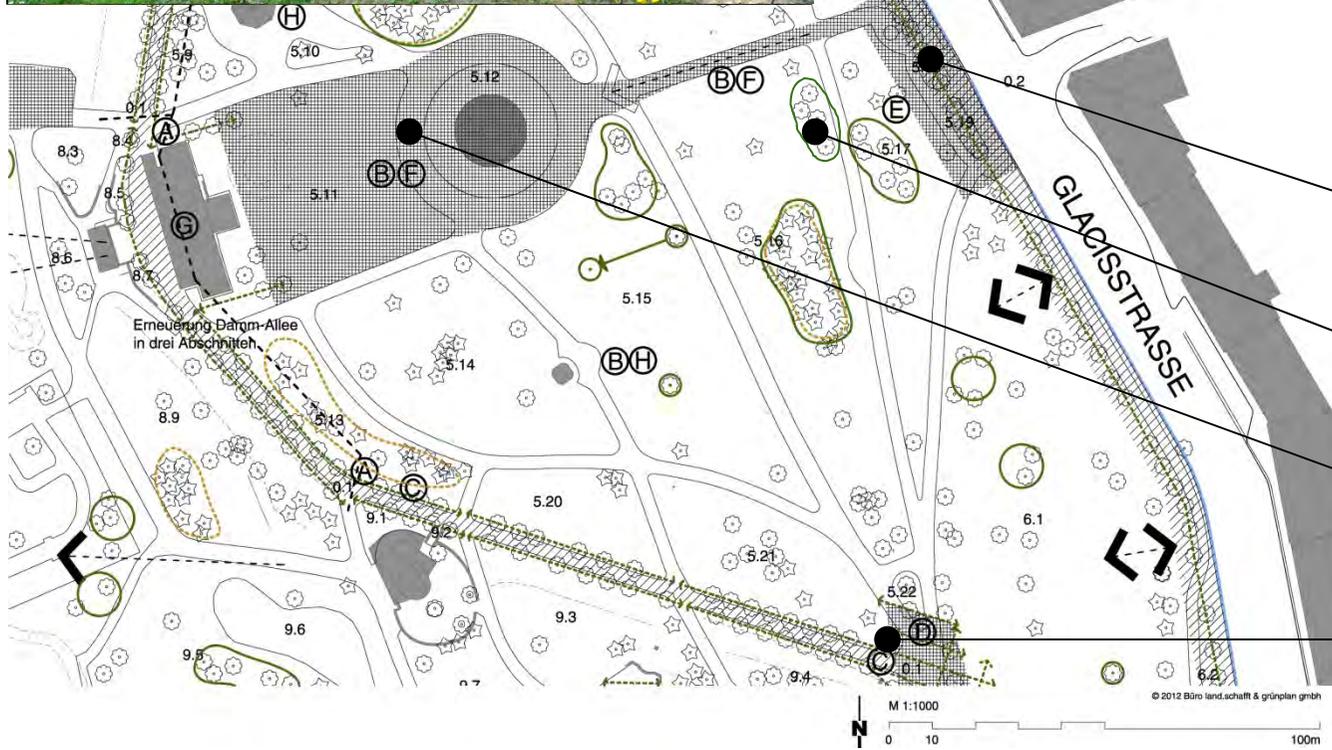
Tiefgarage Burgring





Maßnahmen nach Bereichen

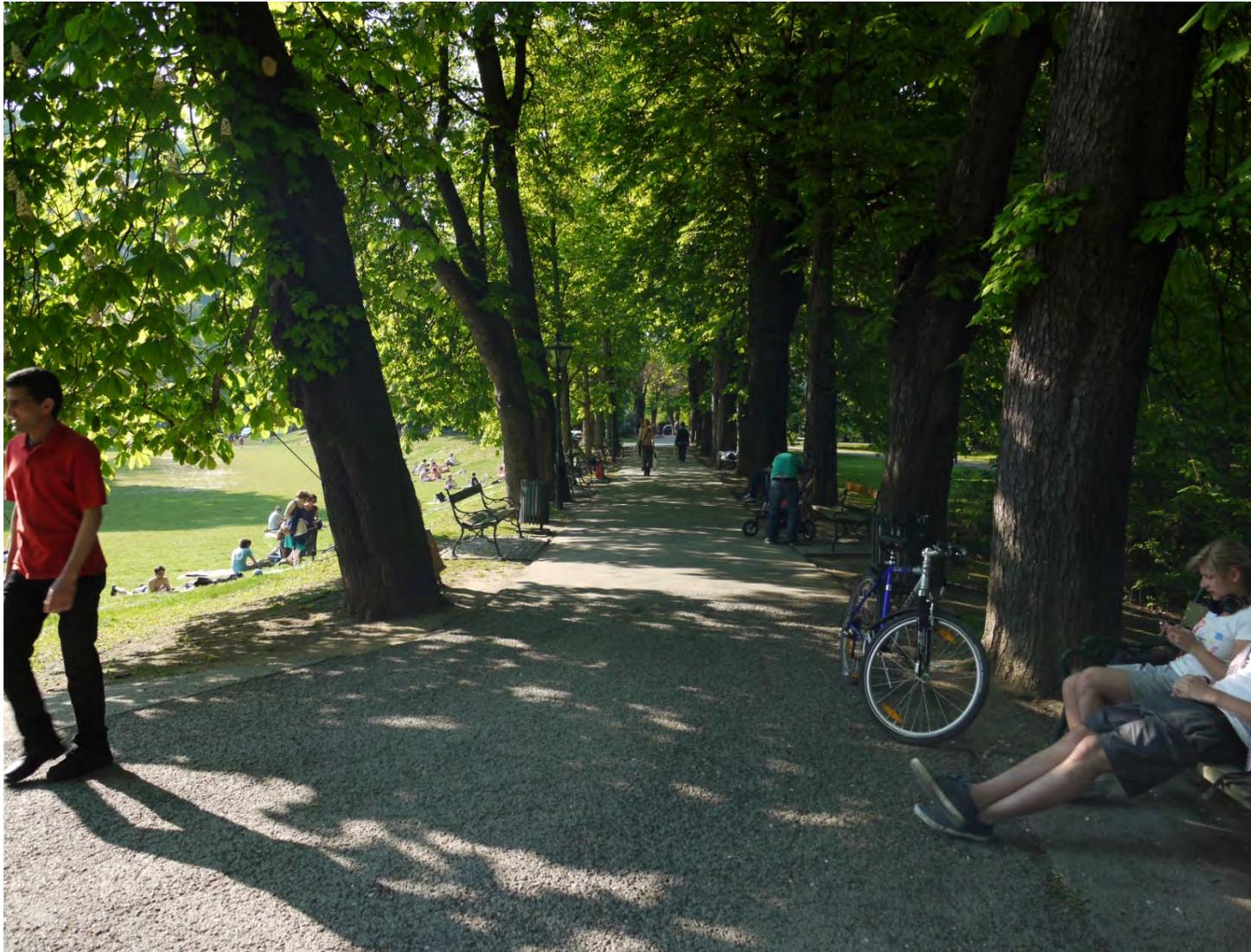
- Formulierung konkreter Maßnahmen als Grundlage für Pflegekräfte und für weiterführende Planungen
- Erstellen von Maßnahmenplänen für jeden Bereich
- Prioritätensetzung und Vorschlag von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen



- Platzgestaltung und Entflechtung Eingang Zinzendorfasse
- Ergänzungspflanzung Gleditschien-Clump
- Gestaltung Umfeld Stadtparkbrunnen im Zuge der Sanierung
- Anlage Baumhalle am Knickpunkt Damm-Allee

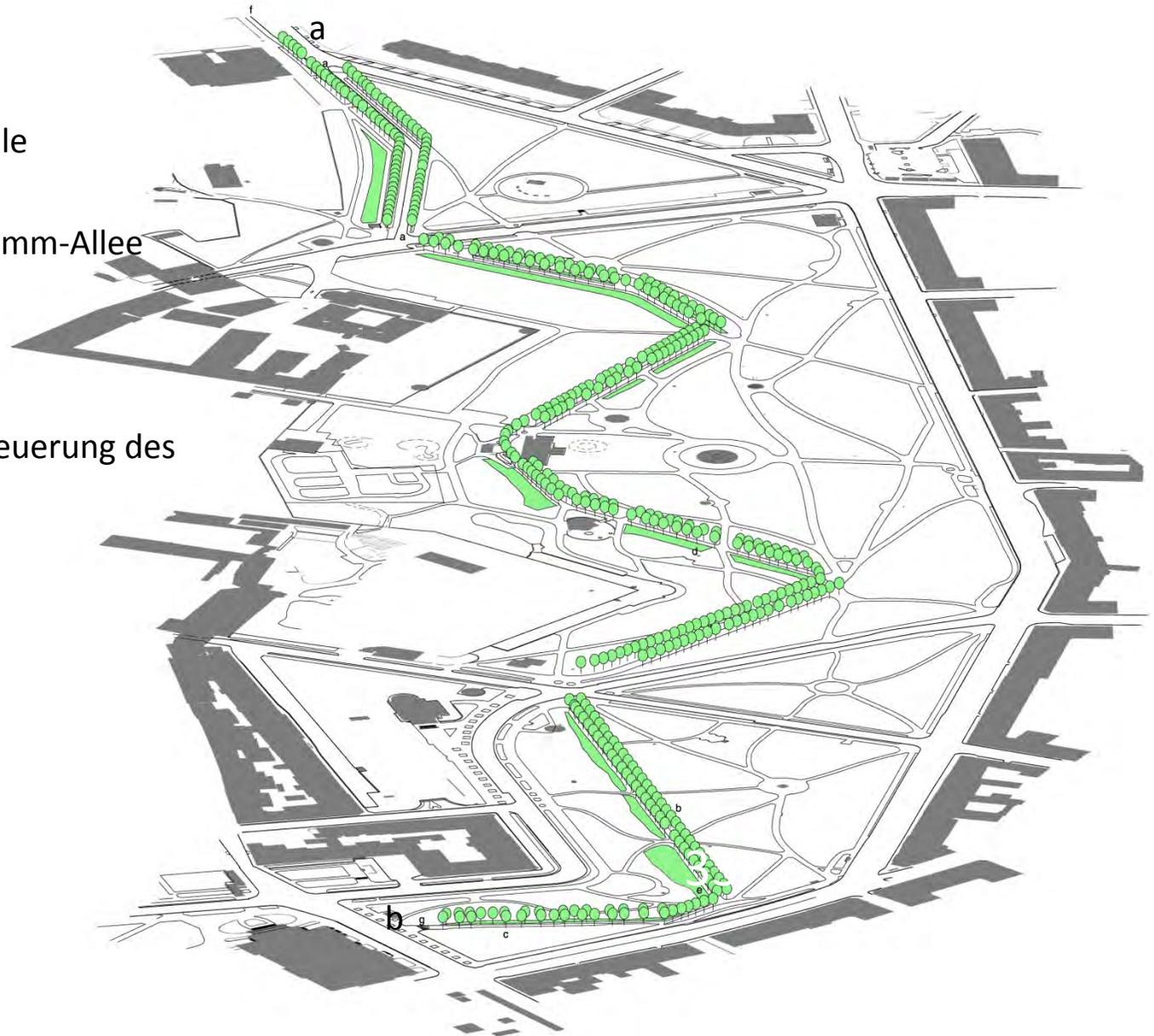


3 Maßnahmen zur Umsetzung



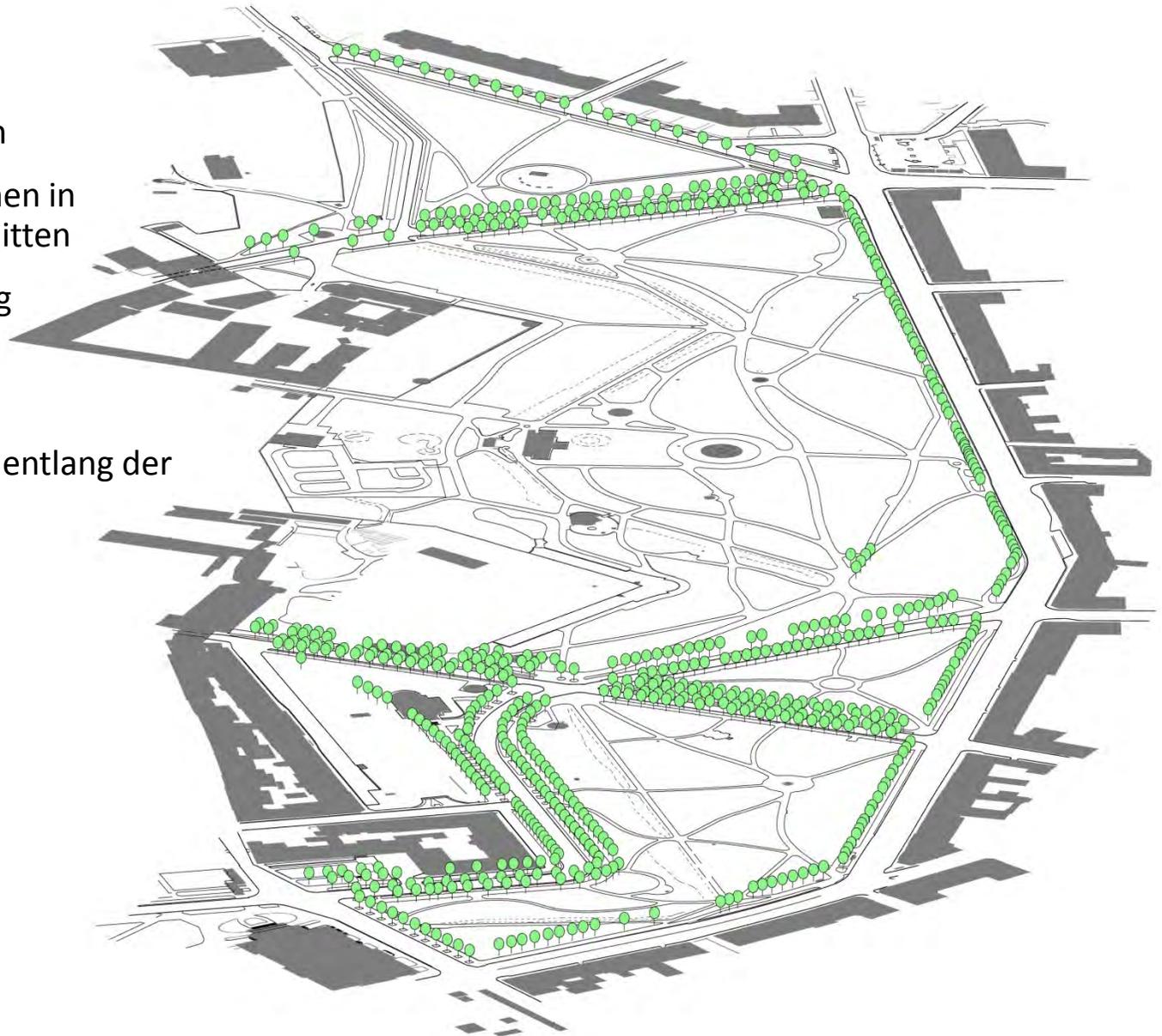
Damm-Allee

- Damm als das zentrale Gestaltungselement
- Verlängerung der Damm-Allee in der Jahngasse (a)
- Gestaltung der Endpunkte (a +b)
- Abschnittsweise Erneuerung des Baumbestandes



Alleen

- Freistellen der Alleen
- Ergänzung von Bäumen in lückenhaften Abschnitten
- Laufende Erneuerung
- Entsiegelung von Baumstandorten
- Zusätzlicher Fußweg entlang der Cirkel-Allee



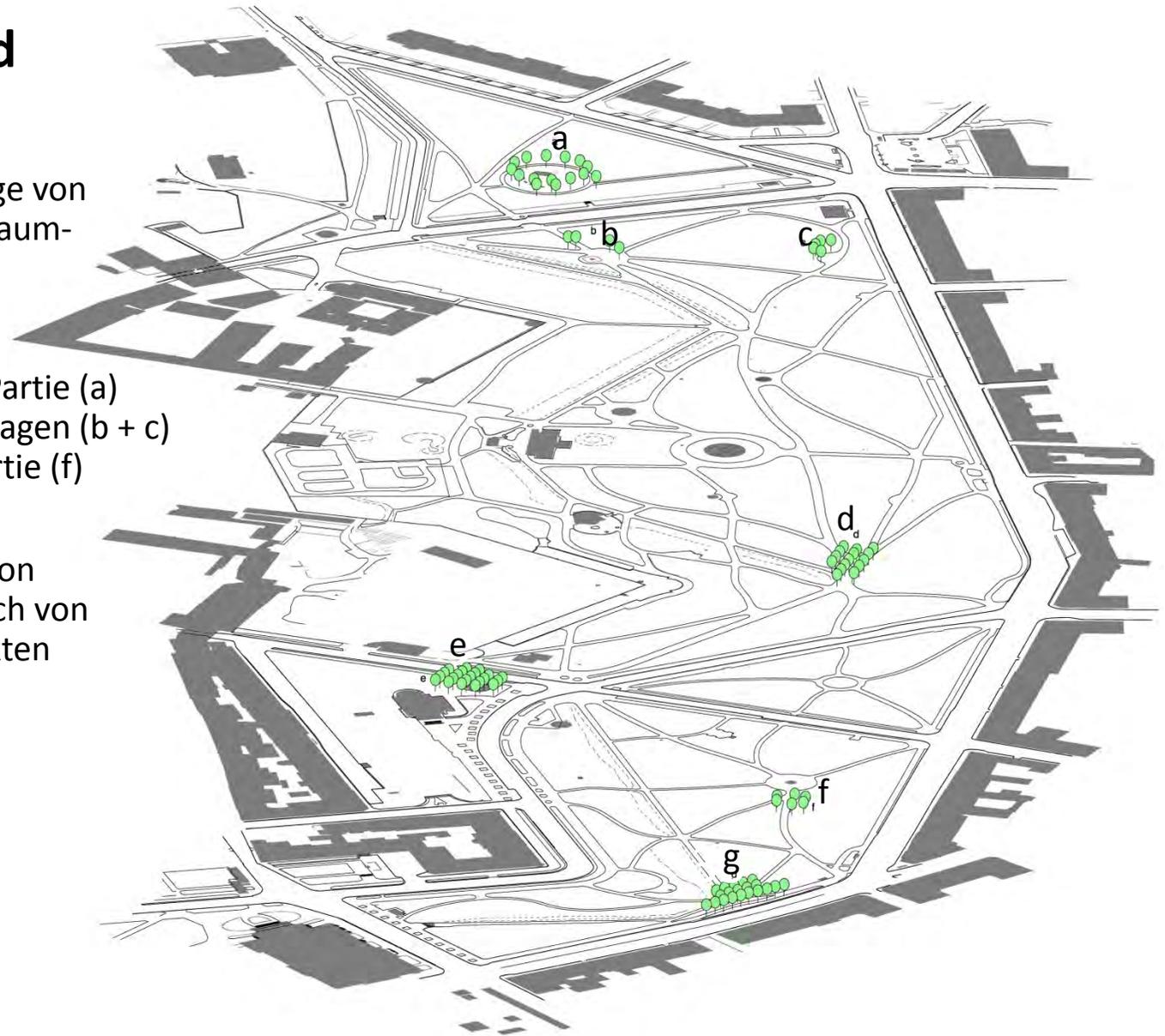
Baumkreise und Baumsäle

- Erhaltung bzw. Anlage von charakteristischen Baumpflanzungen

Spiel-Platz-Wiesen-Partie (a)
Anastasius-Grün-Anlagen (b + c)
Wetterhäuschen-Partie (f)

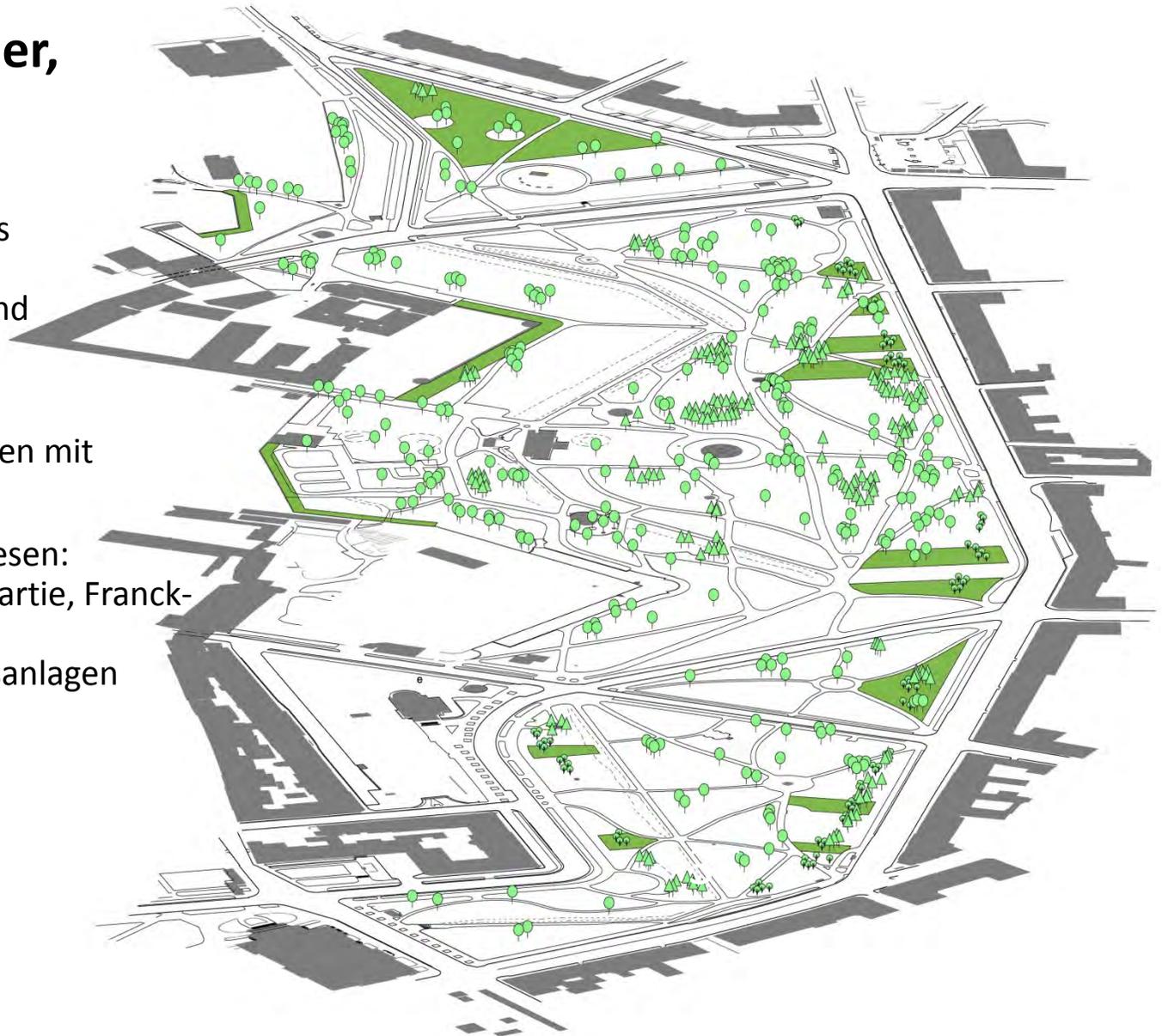
- Wiederherstellung von Baumsälen im Bereich von Weg-Kreuzungspunkten

Damm-Allee (d + g)
Burgstern (e)



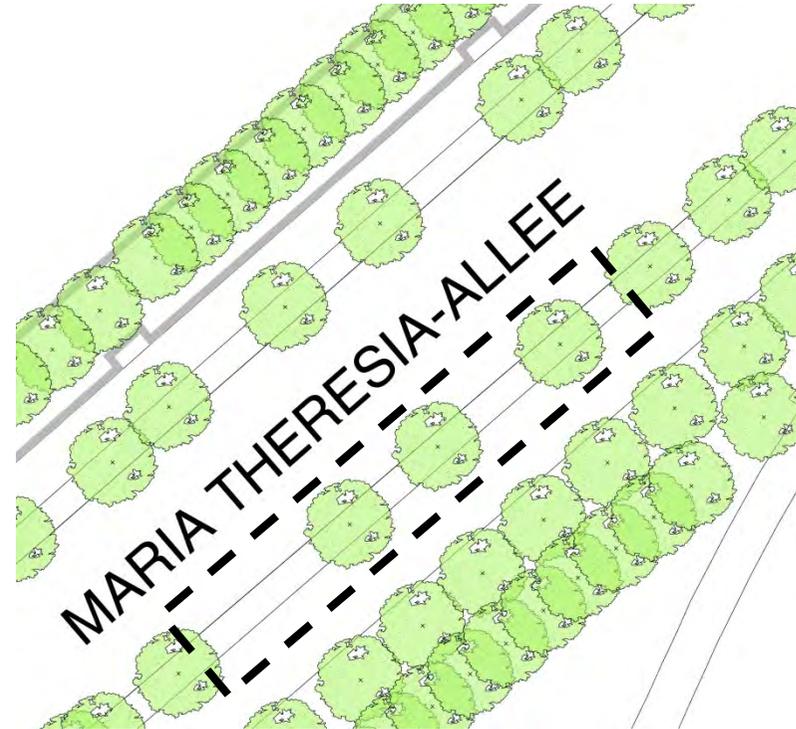
Bäume, Sträucher, Wiesen

- Baumpflanzungen:
Nachpflanzungen des
Originalbestands als
Gruppen (Clumps) und
als Solitärbäume
- Strauchgruppen:
Abgrenzung zu Straßen mit
Durchblicken
- Extensive Blumenwiesen:
Spiel-Platz-Wiesen-Partie, Franck-
Anlage
entlang der Festungsanlagen



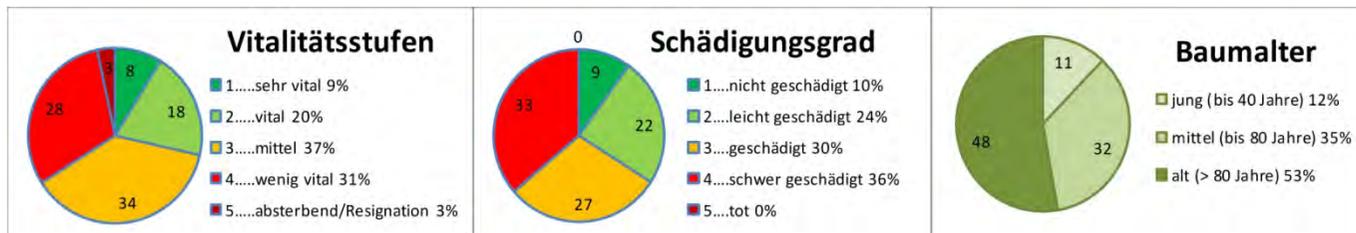
Erneuerung Baumstrukturen: Alleen

- Option: Linienweise Erneuerung
z.B. Maria-Theresien-Allee
- keine sofortige Nachpflanzung von
einzelnen Bäumen
- Nachpflanzung von Blocks von i.d.R. fünf
Jungbäumen
- Ziel: Sicherung eines einheitlichen
Alleebilds, bessere Lichtverhältnisse und
Wachstumsbedingungen für Jungbäume



Erneuerung Baumstrukturen: Alleen

- Option: Abschnittsweise Erneuerung z.B. Damm-Allee von Parkhouse bis Maria-Theresien-Allee
- überalterter Baumbestand und notwendige Begleitmaßnahmen (Austausch Erdmaterial, Dammprofilierung, Wegesanierung...)
- Neupflanzung von Jungbäumen in Abschnitten von 100-150m aufgrund des hohen Schädigungsgrads und der reduzierten Vitalität
- Großbaumpflanzungen: Bäume mit Stammumfang zwischen 18 und 20cm bis 25 und 30cm (zeitlich versetzte Pflanzung)
- Anwuchs- und Entwicklungspflege (3-5 Jahre mit erhöhtem Pflegeaufwand)



Damm-Allee (Forum Stadtpark bis Maria-Theresien-Allee): 91 Bäume

Erneuerung Baumstrukturen: Alleen, abschnittsweise



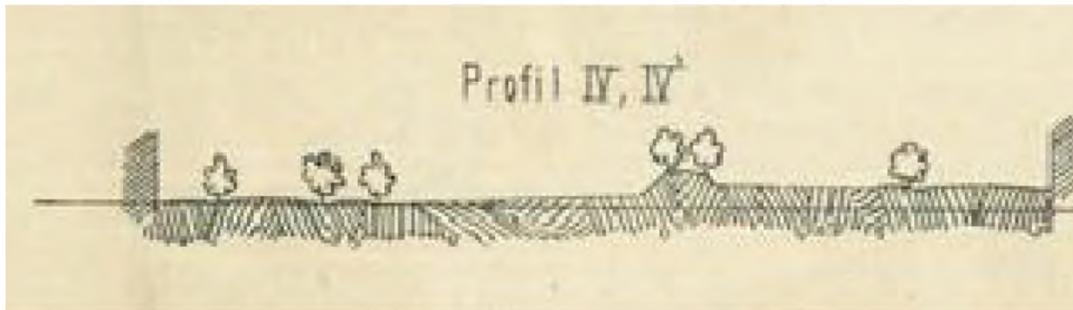
Alleesanie rung Stift Viktring, Klagenfurt (1999); Fotos: 1.Phase: 2004, 2008; 2.Phase: 2011



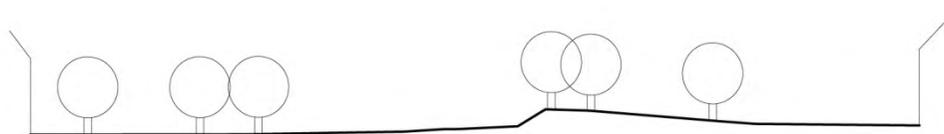
Kastanienbäume mit Stammumfang 18-20cm bzw. 25-30cm

Profil Damm-Allee

- Damm-Allee als das zentrale Gestaltungselement
- Damm-Querschnitte teilweise abgeflacht
- Original-Querschnitte anhand historischer Planunterlagen wiederherstellen



Profil Damm-Allee Süd um 1865



Profil Damm-Allee Süd 2012



Nachpflanzung: Baumgruppen

- Prinzip: Pflanzung von Baumgruppen derselben Baumart
- Im Stadtpark Nord und Mitte histor. Bepflanzung noch gut erkennbar, im Stadtpark Süd bereits weitgehend fehlend
- Maßnahme: Aufbau von Baumgruppen im Stadtpark Süd und Ergänzung bei Ausfällen ab drei Bäumen



Baumgruppe Schanzgraben-Anlagen

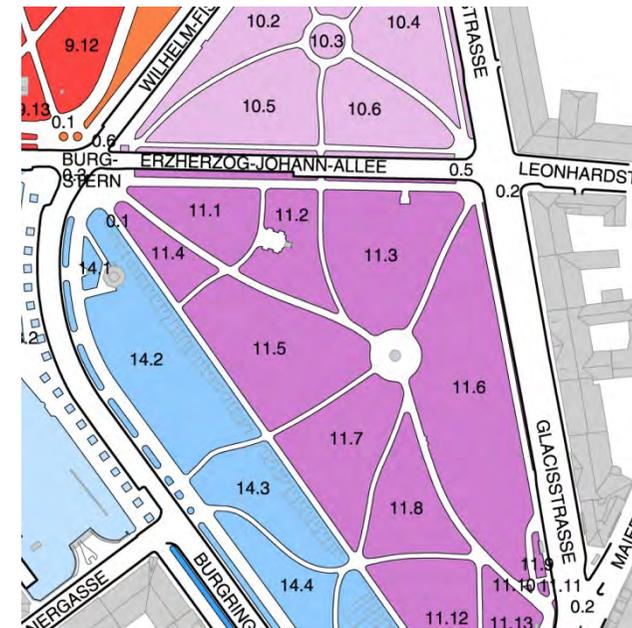


Baumgruppe Anastasius-Grün-Anlagen

Neupflanzung Solitärbäume

Rekonstruktion der Baumstandorte anhand
Maraschek-Plan

- V1: Originalbaumart – Jungbaum am Originalstandort
- V2: Originalbaumart in unmittelbarer Nachbarschaft des Originalstandortes (angrenzender Bereiche und Teilbereich)
- V3: Originalstandort mit Baumartenwechsel (Wechsel bedingt durch Klima, Pilze, Originalbaum z.B. aus 2. Bepflanzungsphase...)
- V4: Standortwechsel und Baumartenwechsel (immer zu begründen)
- V5: keine Ersatzpflanzung, z.B. auf Grund Baumaßnahmen, Pilze...



Sommerblumen- und Staudenverwendung

- Ersatz der derzeitigen Beete durch abwechslungsreichere Sommerblumen- und Staudenbepflanzung (Stauden: z.B.: Iris, Sonnenhut, Pfingstrose...)
- höherer ökologischer Wert durch abwechslungsreiche Pflanzung
- attraktiver



Bestand 2011



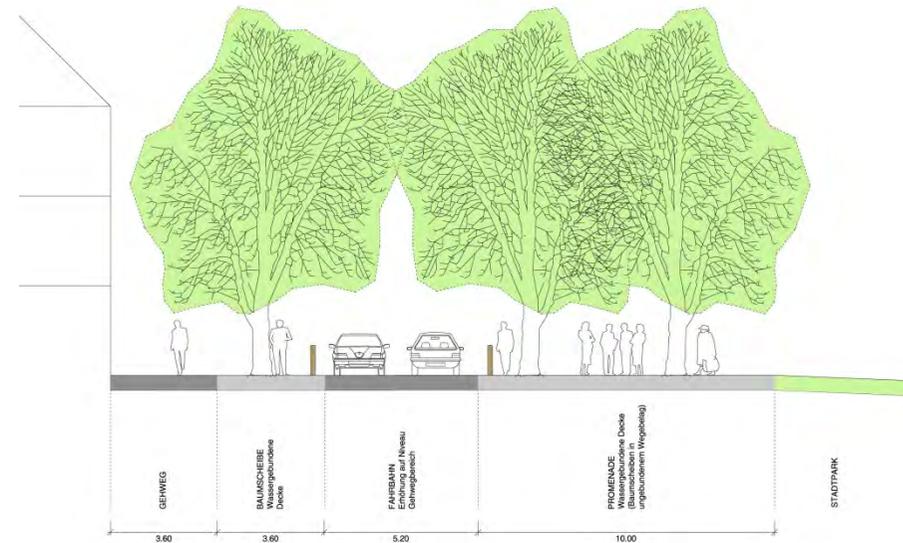
Bepflanzungsbeispiele

Wiederherstellung von Raumbezügen

- z.B.: Vorentwurf Burgstern
- Platzausbildung am Burgstern – Jungbaumpflanzung als Baumhalle (im Plan rot eingezeichnet) und Sitzstufen als Aufenthaltsbereich
- Wiederherstellung der Historischen Wegeachse zum Burgtor
- Reduktion Erzherzog-Johann-Allee auf 2 Fahrspuren, Verbreiterung des Gehwegs niveaugleich mit Fahrbahn



Planausschnitt Burgstern, um 1890



4 Leitprojekte und Begleitmaßnahmen



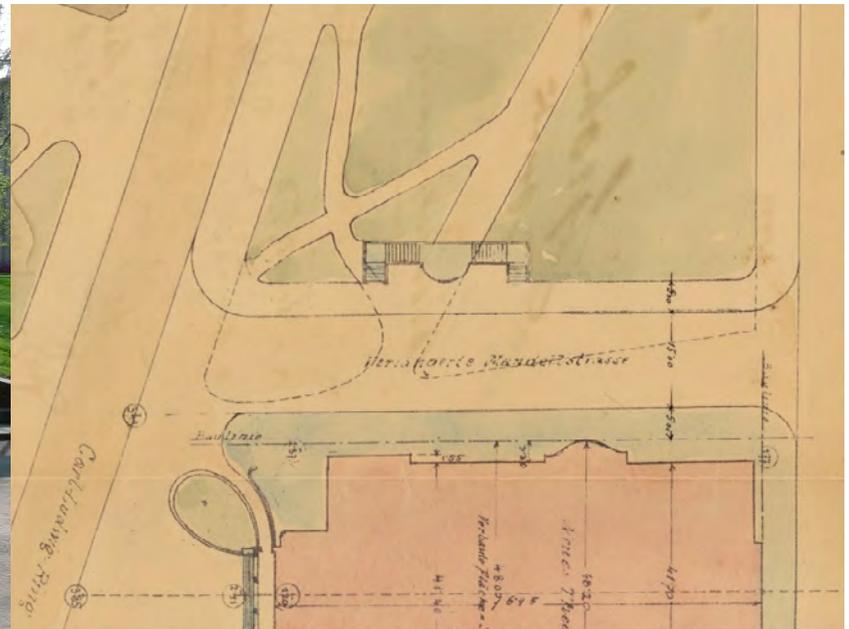
Sanierung zentrales Parterre

- Sanierung Stadtparkbrunnen
- Überarbeitung Platzsituation mit Umfeld und Bepflanzungskonzept
- Erhalt der Hauptachse und Beleuchtung (mehr Sicherheit)
- Verbindung zum Pfauengarten und Eingangsbereich Zinzendorfsgasse verbessern
- Übersiedelung Verkehrserziehungsgarten und Erneuerung Spielplatz
- Gastronomie in Forum Stadtpark, ggf. in Kombination mit Musikpavillon
- Abschluss Kunstprojekt Rostiger Nagel



Vorentwurf Abschluss Damm-Allee Süd

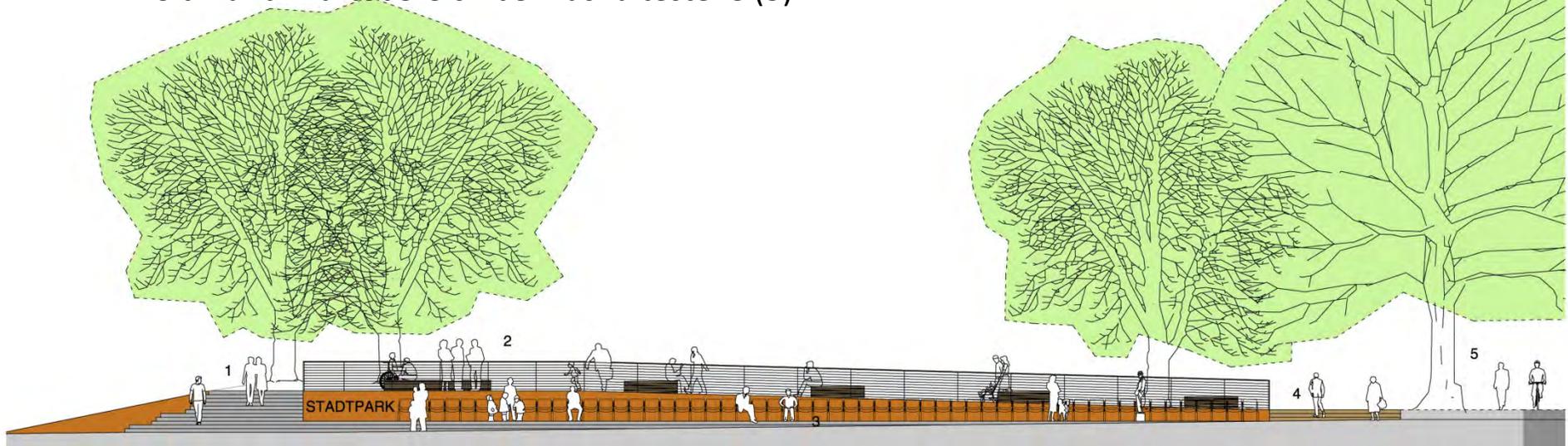
- Bau der Oper im Stadtpark, ohne Gestaltung des Abschlusses Damm-Allee



Entwurf Abschluss Damm-Allee um 1900
(nicht zur Ausführung gelangt)

Vorentwurf Abschluss Damm-Allee Süd

- Sanierung der Treppe und Attraktivierung des Eingangsbereichs (1)
- Verbreiterung Gehweg – Entflechtung Radverkehr
- Abschluss Stadtpark als markanter „Schnitt“
- Rampe (2) als barrierefreie Anbindung Damm-Allee – Kaiser-Josef-Markt (4); dadurch Damm-Allee bis Jahngasse durchgängig barrierefrei zugänglich (1,3km)
- „Stadtbalkon“ mit Sitzbereichen und Ausblick auf die Oper und die Liegewiese (2)
- Sitz- und Wartebereich bei Bushaltestelle (3)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!